

Zur geographischen Lage von Rodersdorf

Autor(en): **Borer, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **37 (1975)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.02.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur geographischen Lage von Rodersdorf

Von URSULA BORER

Rodersdorf liegt als Grenzdorf der Schweiz am Fusse der Landskronkette, eines Ausläufers der Blauenbergkette. Als hinterstes solothurnisches Dorf des Leimentales und gestreift vom Birsig, einem kleinen Bach, ist es die Endstation der Birsig-Tal-Bahn (BTB). Im Westen ist es umgeben von sechs elsässischen Dörfern, deren Bann sich zum Teil bis an denjenigen von Rodersdorf ausbreitet: Biederthal, Wolschwiller, Oltingue, Bettlach, Liebenschwiller und Leymen. Für einige dieser französischen Ortschaften bildet Rodersdorf den Durchgangsort in Richtung Basel, sei es auf der Strasse oder mit der oben genannten BTB.

Parallel zum Birsig erstreckt sich auf der linken wie auch auf der rechten Seite des Dorfes je eine Waldzone. Der nordwestlich gelegene Wald steht grösstenteils auf französischem Boden und gehört auch zu den genannten Dörfern im Elsass. Der südöstliche Waldstreifen bildet einen Teil der bereits erwähnten Landskronkette. Steht man westlich von Rodersdorf am Ufer des Birsigs, so ist im Osten die Ruine Landskron und im Süden das Schösschen Burg zu sehen.

Rodersdorf hat noch eine weitere Besonderheit, die durch seine geographische Lage bedingt ist, aufzuweisen. Wie wir bereits oben gesehen haben, ist Rodersdorf von den Elsässer Dörfern durch die Landesgrenze getrennt und von dem im Süden gelegenen Metzerlen durch die Landskronkette abgeschnitten. Doch trotz dieser isolierten Lage gehört Rodersdorf wie die vier Gemeinden Bättwil, Witterswil, Hofstetten-Flüh und Metzerlen-Mariastein als Enklave zum Kanton Solothurn. Man bedenke hier, wie gross die Distanz von diesen Dörfern zum Kantonshauptort ist, wieviele Berge der Jurakette überquert werden müssen, oder wie oft die Landes- und Kantons Grenzen wechseln, will man von Rodersdorf nach Solothurn gelangen.

Abschliessend noch eine kurze Bemerkung zum Klima von Rodersdorf und Umgebung: Eine besondere Milde zeichnet das Gebiet des Leimentales am Rande des Sundgaus und am Aussenraum der ebenfalls begünstigten Basler Zone aus. Rodersdorf liegt innerhalb des schweizerischen Übergangsklimas eher im westeuropäisch-ozeanischen Bereich.